

Seiteneinstieg in NRW kaum möglich?

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 19. April 2010 13:13

Hallo!

Ich versuche seit einiger Zeit, mittels Seiteneinstieg in den Lehrerberuf zu gelangen (in NRW).

Zwar sagen mir alle Lehrer, dass sie in verschiedenen Fächern dringend Lehrer benötigen, aber es sind kaum Stellen ausgeschrieben. Ich beobachte die Stellenausschreibungen auf LEO.de. Dort gibt es seit meiner Suche für die Regierungsbezirke Detmold, Arnsberg und Münster insgesamt ganze 4 bis 5 Stellenausschreibungen (und seit Wochen dieselben).

Die im Schulamt zuständige Dame in Detmold sagte mir, dass nach Ostern wieder vermehrt Stellen ausgeschrieben werden. Aber es gab GAR KEINE neuen Stellen.

Hinzu kommt, dass ich Medienwissenschaft studiert habe und meine Fächer wohl in die Richtung Sozialwissenschaften u.ä. laufen werden. Also kein Mangelfach.

Des Weiteren habe ich mittlerweile 24 Berufskollegs und 7 Gymnasien direkt angeschrieben und nach deren Bedarf für meine Fächer/Studium angefragt. Bisher 13 Absagen, es kommen ständig weitere Absagen. Lediglich EINE einzige Schule hatte Bedarf, ich wurde auch zum Gespräch eingeladen. Lief alles sehr gut, sie hatten dringend Bedarf und waren von meinen Ausbildungen etc. sehr angetan. Es war aber eine katholische Schule. Ich bin konfessionslos, habe zwei Kinder und bin unverheiratet... Eine Woche Später bekam ich dann eine kurze, knackige Absage :-(((Diese Schule war meine einzige Hoffnung.

Ich würde so gern diesen Weg einschlagen, aber ich habe so gut wie gar keine Möglichkeiten. Ich habe schon überlegt, noch mal direkt Lehrmat zu studieren und dann den "normalen" Weg zu gehen. Aber ich bin Mitte 30, und das würde doch Jahre dauern. Außerdem könnte ich mir die Studiengebühren nicht leisten. Habe z.Z. kein Einkommen. Bin auch geographisch gebunden, aufgrund der Familie.

Was kann ich noch tun?

Beitrag von „MarioW53“ vom 19. April 2010 14:57

Hallo,

also was die Dame mit "nach Ostern" wohl meinte, dürfte die "normale" Ausschreibung sein, die immer im April/Mai und Oktober/November eines Jahres durchgeführt wird.

Im letzten November waren es mit einem Schlag so um die 4000 Stellen gewesen..., aber auf die bewerben sich dann aber auch diejenigen, die Lehramt studiert haben.

Denk doch mal darüber nach, eines der Mangelfächer zu studieren, das geht z. T. sogar über die FernUni Hagen, ist daher von den Kosten her sehr überschaubar, und man kann weiter seine Brötchen verdienen - aber natürlich ist es eine Zusatzbelastung, die nicht zu verachten ist.

Beitrag von „Marco1973“ vom 19. April 2010 15:06

Ich habe das gleiche Problem.

Deshalb strebe ich für das Zweitfach ein Zweitstudium in einem Mangelfach (an der Uni) an.

Hat jemand Tipps / Empfehlungen?

Wie lange dauert dieses Studium im Schnitt?

Wie lange dauert es wohl vom 1. Studientag an der Uni bis zum letzten Tag des Refrendariats?

Beitrag von „Marco1973“ vom 19. April 2010 15:34

Und noch eine wichtige Frage:

Gibt es für das Zweitstudium des Zweitfachs (nach Anerkennung des 1. Staatsexamens) Zulassungsbeschränkungen?

z.B. bei der Uni Köln

Beitrag von „MarioW53“ vom 19. April 2010 15:35

Hallo Marco,

also ich habe jetzt mit Mathematik angefangen, bei mir nix angerechnet von den vorherigen Studiengängen, also der normale Zeitverlauf bis zum Master wäre daher bei 10 Semestern, also 5 Jahren.

Dann kannst Du nochmals 2 Jahre Referendariat dran hängen, also so etwa 7 Jahre würde das bei mir dann dauern, wenn sich vorher nichts tun würde...

Beitrag von „Marco1973“ vom 19. April 2010 15:58

Hallo Mario,

danke für die Info.

Mich würde interessieren, wie lange das Zweitstudium des Zweitefachs dauert (bei Anerkennung des 1. Staatsexamens für das Erstfach).

Beitrag von „MarioW53“ vom 19. April 2010 16:00

Da wirst Du sicherlich nicht das ganze Studium machen müssen, ich hab da was von einer 1/3-Regelung im Kopf, kann dies aber nicht belegen...

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 19. April 2010 18:21

Hallo!

Zu der 1/3-Regelung kann ich was sagen. Ich meine, gelesen zu haben, dass man beim Seiteneinstieg für das zweite Fach mindestens 1/3 der entsprechenden Creditpoints haben muss.

Das würde dann heissen, die restlichen 2/3 Drittel nachholen. Aber wie und wann genau? Während des Referendariats? Im Studienseminar? Keine Ahnung. Und das gilt dann ja auch nur, wenn man beim Seiteneinstieg schon "drin" ist, also eine Seiteneinstiegs-Stelle bekommen hat.

Ich werde als nächstes versuchen, mein Studium als erstes Staatsexamen anerkennen zu lassen. Mal sehen, was dabei heraus kommt. Ich befürchte schon fast, dass die dann meinen, es würde nicht einmal für ein erstes Fach reichen... (hat ja alles andere Namen u.s.w.)

So lange sammle ich weiter Absagen von den Schulen... 😞

Jana

Beitrag von „drey“ vom 19. April 2010 19:12

Zitat

Original von Seitenstiege

Hallo!

Zu der 1/3-Regelung kann ich was sagen. Ich meine, gelesen zu haben, dass man beim Seiteneinstieg für das zweite Fach mindestens 1/3 der entsprechenden Creditpoints haben muss.

- das stimmt.

Das würde dann heissen, die restlichen 2/3 Drittel nachholen. Aber wie und wann genau? Während des Referendariats? Im Studienseminar? Keine Ahnung. Und das gilt dann ja auch nur, wenn man beim Seiteneinstieg schon "drin" ist, also eine Seiteneinstiegs-Stelle bekommen hat.

- nicht ganz. das ist eine formale voraussetzung. erfüllst du die, dann darfst du in die obas mit den beiden fächern. da wird aber nix mehr nachstudiert oder so. "ganz normal" das ref + ein bisschen mehr

Ich werde als nächstes versuchen, mein Studium als erstes Staatsexamen anerkennen zu lassen. Mal sehen, was dabei heraus kommt. Ich befürchte schon fast, dass die dann meinen, es würde nicht einmal für ein erstes Fach reichen... (hat ja alles andere Namen u.s.w.)

So lange sammle ich weiter Absagen von den Schulen... 😞

- das ist doch zumindest in nrw nicht mehr nötig / möglich.

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 19. April 2010 19:57

Hallo!

Was genau heisst "obas"? Ich habe es hier schon oft gelesen, und weiß es immer noch nicht. Es kann ja kaum die Abkürzung für "Seiteneinstieg" sein (?).

Ich bin durch die ganze Thematik Seiteneinstieg noch nicht ganz durchgestiegen...

Ich dachte, es hilft mir, wenn ich die konkrete Anerkennung als erste Staatsprüfung habe, weil ich so ein Wischiwaschi-Studium habe (Medienwissenschaft). Mit der Anerkennung könnte ich auf Nachfrage mit Bestimmtheit sagen, welche Fächer ich unterrichten könnte. Dachte ich.

Vielleicht weiß ja jemand, welche Fächer mit Medienwissenschaft möglich wären? Hatte im Studium viel Soziologie, auch [Pädagogik](#), sowie auch Wirtschaftswissenschaft. Ich dachte, es wäre sicher das Fach Sozialwissenschaft, sowie evtl. Wirtschaftslehre/Politik? Und ähnliches.

Ich habe auch noch ein Ergänzungsstudium mit sog. Diplom von einer Journalistenschule. Allerdings eine Privatschule, kein staatlich anerkannter Abschluss.

Mich würde als Fach auch noch z.B. Geschichte interessieren. Aber das ist erstens auch kein Mangelfach, zweitens kann ich ausser 3 Mediengeschichts-Seminaren nichts dafür vorweisen, und Latein bräuchte man dafür doch auch noch, wollte man es nachholen, oder? Habe ich natürlich nicht.

Deutsch käme für mich noch in Frage. Wird nur teilweise als Mangelfach ausgeschrieben, aber jeder Lehrer sagt mir, dass sie darin einen erheblichen Mangel haben. Aber das könnte ich aus meinen Studien ja wohl auch nicht herausklamüsern, oder?

Fragen über Fragen.

????????????????????????????

Beitrag von „step“ vom 19. April 2010 20:38

Hallo Seitenstiege,

da ich hier weder die OBAS noch die Infobroschüre des Schulministeriums [abschreiben](#) möchte ...

Schau mal auf die Seite des Schulministeriums unter Seiteneinstieg ... dort findest du sowohl eine Infobroschüre als auch die OBAS ... einmal durchlesen ... und anschließend haben sich schon viele deiner Fragen erledigt ... bzw. du bist gerüstet für den nächsten Schritt, den ich dir empfehlen würde ... die BR anrufen. Habe darüber schon einmal hier geschrieben ... und es gibt da auch eine neue Ausgabe der Infobroschüre, die vor kurzem als Beilage von SchuleNRW erschienen ist ... Link steht hier auch irgendwo in den neueren Beiträgen.

Kurz ...

1. Anerkennungen gibt es nur noch auslaufend zum leichteren Einstieg in ein Lehramtsstudium ... d.h. dir wird anerkannt (Prüfungen), was du aus dem Lehramtsstudium schon gemacht hast, den Rest musst du nachstudieren ... unabhängig ob 1. oder 2. Fach

2. Die 1/3-Regelung nützt dir nur etwas für das 2. Fach ... bei - wichtig - vorliegendem 1. Fach. Es muss sich also aus deinem Studium ein "glasklares" 1. Schulfach ableiten lassen ... und erst wenn das "klar" ist, dann "schenkt" man dir das 2. Fach, indem du dafür in deinem Studium pauschal nur 1/3 der SWS eines entsprechenden Lehramtsstudiums gemacht haben musst. Hast du kein "glasklares" 1. Fach, und das ist leider bei vielen "Wischi-Waschi-Studien" der Fall ... mal abgesehen davon, dass die Anerkennung für Sek II superproblematisch ist bei "unreinen Studiengängen" (sollte angeblich jetzt nicht mehr so "hart" sein, die Erfahrung zeigt aber etwas anderes) ... dann nützt dir diese Regelung gar nichts, weil du gar nicht in die OBAS darfst.

Nur damit du mal eine Vorstellung bekommst ... ich habe Elektrotechnik studiert ... schon bei der Frage Physik geraten die bei der BR ins Trudeln ... Sek I trifft noch gerade auf Gegenliebe ... Sek II trotz entsprechender Stundenzahl (> 60) laut Studieninhalten "eher nicht" ... obwohl doch eigentlich (fast) jeder weiß, dass die Technik immer eine ihr zugrunde liegende Naturwissenschaft hat ... die man natürlich zunächst einmal studieren muss, bevor man sie dann anwendet.

Gruß,
step.

P.S.: Habe dir auch noch eine PN geschickt.

Beitrag von „Imima“ vom 19. April 2010 21:14

Hallo,

mir geht es ähnlich. Habe ein Magisterstudium abgeschlossen, Hauptfach Kommunikationswissenschaft mit Nebenfach Anglistik. Also käme Deutsch/Englisch in Frage, da ich vorher eine kaufm. Ausbildung noch absolviert habe, im Anschluß an das Studium immer in der Wirtschaft tätig war, käme also ein Berufskolleg optimalerweise in Frage. Alle befreundeten Lehrer sagen mir, Englisch sei absolutes Mangelfach. Rufe ich aber bei den Kollegs an, scheint es mir, dass die Schulleitungen über das Thema Seiteneinstieg fast gar nicht informiert sind, bislang habe ich denen immer erzählt, was es damit auf sich hat. Ist ja auch klar, die Leitungen haben schon mit dem Alltagsgeschäft alle Hände voll zu tun.

Also Deutsch/Wirtschaft ist am Kolleg absolut keine Mangelware, da gibt es genügend Anwärter (so die Aussagen der Kollegs, die ich kontaktiert habe). In Loïs bin ich bereits seit Januar registriert, aber da herrscht irgendwie totale Flaute (als Optimist hoffe ich immer darauf, dass dann am nächsten Mittwoch, wenn die neuen Stellen erscheinen, auch mal was für mich dabei ist).

Ich habe einer Ersatzschule meine Unterlagen da gelassen, die benötigen dringend Englischlehrer, der wirklich nette und sympathische Leiter des Kollegs lässt meine Unterlagen nun prüfen und vielleicht, wenn alles passt, könnte ich bis zum Sommer schon mal hospitieren und nach dem Sommer mit ein paar Stunden Unterricht anfangen. Das würde mir auch gut passen, einfach mal so langsam starten zu unterrichten, jedoch auch weiterhin sich andere Stunden anschauen und lernen.

Eine OBAS-Anwärterin bzw. die Einrichtung eines OBAS-Platzes käme allerdings für die Schule nur in Frage, wenn sie nicht deren Budget belastet würde, sondern die Ausbildung extraschulisch finanziert würde. Damit kenne ich mich wiederum nicht aus, aber da unser Land ja sooo reich ist, gehe ich mal fast davon aus, dass die Schulen das tragen müssen und ich somit keine OBAS-Stelle erhalte. Egal, ich wäre erst einmal froh, alles näher kennen zu lernen, bin aber auch in der glücklichen Situation, dass ich zunächst auch erst einmal mit 6-8 Stunden Unterricht über die Runden käme.

Auch ich bin ortsgebunden, da die Prüfung meiner Unterlagen, die ich (nach gutem Tipp hier im Forum) persönlich vorbeigebracht habe und daher schon einmal mit dem Leiter sprechen konnte, bei der BR ca. 3-4 Wochen dauern wird, das Kolleg jedoch aufgrund der Wohnortnähe zu meinen Favoriten zählt, lasse ich es mit den Anfragen bei anderen Kollegs erst einmal ruhig angehen. Zur Zeit besitze ich einen unbefristeten Arbeitsvertrag mit gesetzlicher Kündigungsfrist und könnte, wenn wirklich alles klappen würde, auch parallel beide Jobs mal für ein oder zwei Monate machen. Das einzige, was wirklich stört, ist, dass ich zunächst einen befristeten Vertrag für 11 Monate bekäme, was wohl nicht ungewöhnlich ist, aber dennoch, die Vorstellung, evt. im kommenden Jahr zum Arbeitsamt gehen zu müssen, finde ich unerträglich.

Ich warte jetzt einfach einmal ab und suche weiter, wenn es zum Sommer nicht klappt, bleibe ich einfach noch ein Weilchen bei dem anderen Job sitzen und suche weiter. Ich werde auf keinen Fall irgendwelche befristeten Vertretungsstellen annehmen, dafür ist mir das, was ich bisher habe, einfach zu sicher.

Auf jeden Fall schiesse ich mich jetzt auf Englisch ein und hoffe, dass die BR zustimmt (ich musste nämlich auch im Nebenfach schriftliche und mündliche Prüfungen absolvieren), das scheint denen ja wohl sehr wichtig zu sein, so meinte jedenfalls der Leiter) und ich zum neuen Schuljahr eine kleine Stelle antreten kann. What a wonderful idea!

Gruß,

InKies

Beitrag von „undichbinweg“ vom 19. April 2010 21:15

Für diejenigen, die es nicht in der OBAS Einleitung gelesen haben:

Für das zweite Fach, benötigt man:

Sek I - 20 ECTS (ungefähr 10 SWS)

Sek II (Gym/Ge) - 33 ECTS (ungefähr 17 SWS)

Berufskollegs - 30 ECTS (ungefähr 15 SWS)

Beitrag von „JamesRoss“ vom 20. April 2010 11:59

Hi Callum,

es sind leider etwas mehr SWS die man vorweisen muß.

[...] In Hinblick auf die Ein-Drittel-Regelung in § 3 Abs. 2 OBAS ergeben die Vorschriften der Lehramtsprüfungsordnung (LPO), dass im Regelfall für das zweite Fach

1. für das Lehramt an Grund -,Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (Schwerpunkt HRGe)
mindestens 13 SWS oder 20 ECTS

2. für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (Gy/Ge)
mindestens 22 SWS oder 33 ECTS

3. für das Lehramt an Berufskollegs (BK):
mindestens 20 SWS oder 30 ECTS
vorliegen müssen.
[...]

Der Link lautet wie folgt:

<http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Wege/Seite...teneinstieg.pdf>

Gruß
James Ross

Beitrag von „Seitenstiege“ vom 20. April 2010 17:41

Hallo!

Habe soeben wieder eine Absage erhalten. Unter anderem mit folgendem Wortlaut (Schulleiter eines Gym):

"Ein Seiteneinsteiger ist für eine Schule auch nur begrenzt attraktiv: Die für die Ausbildung zur Verfügung zu stellenden Entlastungsstunden bekommt die Schule nicht erstattet."

Was haltet Ihr davon?

Seitenstiege

Beitrag von „feynman09“ vom 20. April 2010 18:02

Hallo,

in SH zählen die Seiteneinsteiger als halbe Stelle während Referendare nicht zählen. Dadurch sind sie natürlich für die Schulen meist interessanter.

Der Aufwand für die Schule ist aber nicht geringer, bei mir sogar höher, da ich den Einstieg über drei Jahre mache. Ich bekomme also drei Jahre lang meine Mentoren zur Seite gestellt und habe auch entsprechend mehr Lehrproben 😊

LG,
feynman09

Beitrag von „drey“ vom 20. April 2010 19:06

den "wortlaut" kenne ich 😞 tut mir leid!!!!

das stimmt nun ma leider, dass grundständig ausgebildete einfach effizienter und damit auch billiger sind. die sind direkt voll im einsatz im gegensatz zu uns. die schule muss niemanden abstellen und die "ausfallenden" stunden nicht aufstocken.....und und und

entweder hat ne schule ganz dringenden bedarf und absolute exotenfächer oder wir müssen wirklich sehr häufig in die röhre gucken

Beitrag von „step“ vom 20. April 2010 20:33

Die begrenzte Attraktivität eines Seiteneinsteigers für die Schule ist aus deren Sicht ja auch nachvollziehbar.

Da sind halt die Fächer entscheidend ... wenn ich (als Schule) dringenden Bedarf in MINT-Fächern habe, wo der Bedarf deutlich höher ist als das Potenzial an Lehrern, dann bin ich froh, wenn ich Seiteneinsteiger bekomme. Zumal gerade in diesem Bereich Seiteneinsteiger auch noch einige andere Vorteile haben.

Bei anderen Fächern, wo sich die Stellen und das Angebot zumindest die Waage halten ... da kann ich als Schule auch schon einmal eine Stelle eher unbesetzt lassen und auf neue Bewerber mit 2. Staatsexamen bei der nächsten Ausschreibung hoffen, bevor ich einen Seiteneinsteiger nehme.

Wichtig sind also Fächer plus Timing ... wobei man das vorher nie genau abschätzen kann ... und je nach Schulleitung womöglich auch noch weitere (unbekannte) Faktoren hinzu kommen.

Fazit ... würde ich als Schulleiter genau so sehen ... 😞

Beitrag von „undichbinweg“ vom 21. April 2010 00:43

[JamesRoss](#)

Danke! Man hatte mir mal erzählt, daß 1 SWS = 1,5 ECTS. Deswegen waren meine berechnungen etwas Falsch 😊